



Ratings auch für Kommunen

"Der Staatshaushalt muss ausgeglichen sein. Die öffentlichen Schulden müssen verringert werden. Die Arroganz der Behörden muss gemäßigt und kontrolliert werden." Mit diesen Worten zitierte der CDU Bürgermeister Hans-Peter Schick in seiner Heimatstadt Mechernich anlässlich der Neujahrsrede den römischen Staatsmann Cicero. Was der vor gut 2000 Jahren niedergeschrieben hat, ist aktueller denn je. Das Thema Schulden bestimmt landauf, landab die Schlagzeilen. Was groß und breit in der Öffentlichkeit diskutiert werde, hält auch im Kleinen Einzug - das allerdings "höchst inoffiziell" und ohne großes öffentliches Tamtam: Ratings und Hitlisten. Die WL-Bank Münster, eine Tochter der Volks- und Raiffeisenbanken und spezialisiert auf die Finanzierung von Kommunen, entschieden hat, keine Kredite mehr an Nothaushalts-Kommunen zu vergeben. Und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) verleiht nur noch bis zu 750 Euro pro Einwohner an eine Kommune. Dennoch schrecken viele Politiker - auch Lohmarer - in den Haushaltsberatungen vor unpopulären Einschnitten zurück. Auch hier in Lohmar heißt es frei nach dem Motto, dass „einige hunderttausend Miese mehr oder weniger egal seien, da eine Stadt nicht pleite gehen könne“. Doch ähnlich wie der CDU Politiker im fernen Erftkreis mahnt auch die Lohmarer FDP, dass, wenn sich die Zahlungsunfähigkeit von Kommunen über die Länder zu einer Staatspleite potenziere, eben doch jeder zahlen müsse. Daher muss aus Sicht der Lohmarer FDP endlich eine Haushaltskonsolidierung von der SCHWARZ / GRÜNEN Regierung auch in Lohmar endlich angestrebt werden. Alternativ werden wir unsere nachfolgenden Generationen mit einer immensen Hypothek belasten. www.fdp-lohmar.de